



Netzwerk  
Wissenschaftsmanagement

## Programm

(Stand 10.7.2018)

### Vereinsinterne Jahrestagung 2018

#### **„Netzwerk Wissenschaftsmanagement: Zukunftsstrategien für die erfolgreiche Netzwerkarbeit“**

Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9, (Gebäude VMP 9, im Lageplan Gebäude 66), 20146 Hamburg

Einzel in den Institutionen – eingebunden ins Netzwerk, so arbeiten wir Wissenschaftsmanager(innen) in der Regel. Der enge kollegiale Austausch im Netzwerk dient uns als Inspiration und Reflexion. Ziel der diesjährigen Jahrestagung soll es deshalb sein, den institutionellen und individuellen Mehrwert des Netzwerks und seiner Aktivitäten zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Das Netzwerk Wissenschaftsmanagement ist mittlerweile auf über 400 Mitglieder gewachsen. Das ist ein guter Anlass, die Angebote und ihren Mehrwert zu diskutieren, um die Erwartungen der Mitglieder und ihrer Herkunftsinstitutionen besser kennenzulernen sowie die Vereinsaktivitäten gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir werden „bottom-up“ Veränderungsbedarfe identifizieren und neue Ideen, Formate sowie Entwicklungsperspektiven für den Verein diskutieren. Wir möchten das Potential der Mitglieder mobilisieren, die Aktivitäten des Vereins entlang der eigenen Anforderungen aktiv mitzugestalten. Ziel ist es, niedrigschwellige und bedarfsorientierte Vereinsangebote zu entwickeln, die sich gut in den Arbeitsalltag integrieren lassen.

Dafür planen wir am 25. und 26. September 2018 eine Reihe von Workshops, aber auch Raum für spontane Diskussionen und Ideen. Der wesentliche Input für die Gestaltung unserer internen Jahrestagung war die Mitgliederbefragung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich daran beteiligt haben!

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**

Dienstag, 25. September 2018

10:00 Uhr	<b>„Zu-Gast-Besuche“ in Hamburger Wissenschaftseinrichtungen</b>
1	<p><b>Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr</b> Dr. Veit Larmann</p> <p>Die Helmut-Schmidt-Universität (HSU/UniBw H) ist eine der beiden Universitäten der Bundeswehr und gehört zum Bundesministerium der Verteidigung. Seit 1973 absolvieren die Offizieranwärter an diesen Universitäten in insgesamt 4 Jahren ein auf das zivile Berufsleben ausgerichtetes Bachelor- und Masterstudium. In Hamburg verteilen sich die etwa 2.200 Studierenden auf 10 Bachelor- und 17 Masterstudiengängen in den Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.</p> <p>Erstmals wird die Helmut-Schmidt-Universität im Oktober 2018 auch Studierende eines anderen Bundesministeriums aufnehmen und hierfür mit dem Bauingenieurwesen eine weitere Ingenieurwissenschaft einrichten. Der federführende Vizepräsident wird uns Einblicke in die Entstehung und Umsetzung dieses Vorhabens gewähren.</p> <p><b>Treffpunkt:</b> Wachgebäude an der Campuseinfahrt , Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg</p>
2	<p><b>Kühne Logistics University Hamburg</b> Maria Kern</p> <p>Die Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung (KLU) ist eine private Hochschule mit Sitz in der Hamburger HafenCity. Die Schwerpunkte der unabhängigen, staatlich anerkannten Hochschule liegen in den Bereichen Logistik und Management. Das Programmportfolio der KLU umfasst einen Bachelor- und drei Masterstudiengänge, sowie ein strukturiertes Doktoranden-Programm und einen berufsbegleitenden MBA.</p> <p>Das internationale Profil der KLU zeigt sich sowohl in der Gestaltung der Studienprogramme (ausschließlich englischsprachiger Unterricht, obligatorisches Auslandssemester), der hohen Anzahl internationaler Partnerhochschulen, vor allem aber durch die Internationalität und Diversität der Studierendenschaft und Fakultät.</p> <p>2017 hat die KLU das Promotionsrecht erhalten.</p> <p><b>Treffpunkt:</b> Empfang KLU, Großer Grasbrook 17, 22457 Hamburg</p>
3	<p>Technische Universität Hamburg, Zentrum für Lehre und Lernen Dr. Klaus Vosgerau</p> <p>Die Technische Universität Hamburg (TUHH) ist gerade 40 geworden. Als sie 1978 startete war sie noch eine reine Forschungsuniversität, auch dazu gedacht, im Hamburger Süden einen Impuls zur Stadtentwicklung zu setzen. Derzeit steht sie am Anfang eines Wachstumsprogramms in Richtung 10.000 Studierende, die zunehmend digital, forschungsorientiert und praxisnah lernen. Zum Bachelor-Angebot gehören spezielle Integrations-, aber auch Elitenangebote. Im Master-Bereich sticht der hohe Anteil internationaler und auf Zukunftsthemen konzentrierter Programme hervor. Auf ihrem kompakten, grünen Campus sind die Besonderheiten einer fachlich und räumlich konzentrierten Universität direkt erfahrbar.</p> <p>Um nicht nur das "Was", sondern auch das "Wie" in Studium und Lernen nach vorne</p>

	<p>zu bringen, wurde vor sechs Jahren das "Zentrum für Lehre und Lernen" (ZLL) als kraftvolle interne Serviceeinrichtung für Hochschuldidaktik ins Leben gerufen. Mit rd. 20 Koordinatoren und Lehrspezialisten können alle Module und Studiengänge erreicht werden, um die Modernisierung der Lehre nach neuen wissenschaftlichen Prinzipien zu betreuen und anzuregen.</p> <p>Auf einer Campus-Tour werden zuerst Orte guter Lehre in den Ingenieurwissenschaften besucht (Studiolernraum, Kommunikationszentrum, Labor). Danach wird am ZLL in zentrale Aspekte guter Ingenieurlehre, in das besondere Personal- und Organisationsmodell des Zentrums sowie in seinen Fördermechanismus für Innovationsprojekte eingeführt. Den Abschluss bildet die Diskussion der Frage, ob Hochschulentwicklung durch zentrale Projekte auch im 'schwierigen' Bereich der Lehre gelingen kann.  <b>Treffpunkt:</b> Foyer/Erdgeschoss Gebäude A (Altbau), Am Schwarzenberg-Campus 1, 21073 Hamburg</p>
4	<p><b>Max-Planck-Institut für Meteorologie</b>  Dr. Wiebke Schubotz</p> <p><b>Unser Leitbild: Klimaänderungen verstehen</b>  Aufgrund der Komplexität und der räumlichen und zeitlichen Variabilität des Klimas stellt unser Leitbild eine profunde intellektuelle Herausforderung dar. Wie sieht der gegenwärtige Zustand der Atmosphäre, des Ozean und der Landoberfläche aus, und wodurch wird dieses gekoppelte Klimasystem unserer Erde verändert? Reagiert es chaotisch, kann es abrupt in einen anderen Zustand springen? Oder beherrschen externe Antriebe wie die Änderungen der Sonneneinstrahlung und der zunehmende Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre den Wandel?  Diesen Fragen gehen ca. 200 Wissenschaftler am MPI-M nach und versuchen mit Hilfe von Observationskampagnen und Computersimulationen Antworten zu finden. Es wird, exemplarisch am MPI-M, der Aufbau von Max-Planck Instituten diskutiert, sowie die Aufgabe von Wissenschaftsmanagern in diesem Bereich. Außerdem werden durch Herrn Dr. Notz Einblicke in die aktuellen Fragestellungen im Bereich „Meereis im Erdsystem“ gegeben.  <b>Treffpunkt:</b> Bundesstraße 53, 20146 Hamburg; Foyer</p>
5	<p><b>Northern Institute of Technology Management</b>  Dr. Merle Emre</p> <p>Unter dem Motto ‚BE THE CHANGE‘ lernt man am NIT, Managementaufgaben verantwortungsvoll und nachhaltig zu übernehmen. Mit Schwerpunkt auf den Themen Digitalisierung, globales Management und Entrepreneurship qualifiziert das NIT Gestalter der Zukunft. Hier kommen Menschen aus aller Welt zusammen: Internationale High Potentials, renommierte Wissenschaftler und erfolgreiche Unternehmer schaffen eine besondere, interkulturelle Lernumgebung. Mit Expertise aus Forschung und Praxis schlägt das NIT den Bogen von Studium, über Weiterbildung bis hin zur Prozessbegleitung für Unternehmen.  Mit unserem neuen digital unterstützten Lehr-/Lernmodell leben wir vernetztes Social Workplace Learning als Spiegel der agilen Arbeitswelt. Allen Interessierten geben wir gerne einen Einblick in unseren „NIT Education Cosmos“.  <b>Treffpunkt:</b> Foyer des NIT-Gebäudes (F) auf dem Campus der TUHH Kasernenstraße 12, 21073 Hamburg</p>

**Programm der Jahrestagung**  
**Dienstag, 25. September 2018**

13:00 – 14:00 Uhr	Mittagssnack
13:30 Uhr	(parallel) Begrüßung der neuen Mitglieder durch den Vorstand
14:00 – 14:15 Uhr	<b>Begrüßung durch die Universität Hamburg</b> Dr. Martin Hecht, Kanzler der Universität Hamburg
14:15 – 15:00 Uhr	<b>Begrüßung durch den Vorstand</b> Überblick über bereits bestehende Möglichkeiten zur gemeinsamen Arbeit, zum Austauschen und Vernetzen Vera Ziegeldorf, Universität Potsdam  <b>Vorstellung der Ergebnisse der Mitgliederbefragung</b> Dr. Uta Saß, VolkswagenStiftung Hannover Nina McGuinness, Medizinische Hochschule Hannover  <b>Einführung in die Workshops</b> Daniel Matthes, DZHW Hannover
15:00 - 16:30 Uhr	<b>Workshops</b>
1.	<b>Stärkung des internen Austausches im Netzwerk</b> <b>Thema:</b> Das Netzwerk ist in den vergangenen Jahren stark an Mitgliedern gewachsen. In diesem Workshop soll es darum gehen, die bestehenden Instrumente und Formate des Austausches zu reflektieren und bei Bedarf neue zu finden, mit denen der interne Informations- und Wissensaustausch gewährleistet und Diskussionsmöglichkeiten geschaffen werden können. <b>Kernfragen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Kommunikations- und Austauschformate (digital/analog, groß/klein) werden im Netzwerk aktuell angeboten?</li> <li>• Welche Ansprüche und Bedürfnisse gibt es an die vereinsinterne Kommunikation? (Zweck, Frequenz etc.)</li> <li>• In welchem Kontext findet die vereinsinterne Kommunikation statt? (externe Faktoren: Zeitdruck, Mehrfachbelastung etc.)</li> <li>• Welche Kommunikations- und Austauschformate sollte es in Zukunft geben?</li> </ul>
2.	<b>Themenorientierte Arbeitsformate</b> <b>Thema:</b> Das Netzwerk bearbeitet bereits jetzt ausgewählte Themen. Mehrheitlich erfolgt das in Arbeitskreisen. Der Workshop soll zukünftige Themen identifizieren, priorisieren und passende Formate finden, in denen diese Themen bearbeitet werden könnten. <b>Kernfragen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit welchen Themen und in welchen Organisationsformaten befasst sich der Verein aktuell? Wie individuell nützlich ist der bestehende Austausch?</li> <li>• Welche Themen sind weiterhin wichtig und welche sollten neu hinzukommen?</li> <li>• Welche Ziele verfolgen wir mit der Diskussion von Themen und wie wollen</li> </ul>

	<p>wir die Ergebnisse nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Organisationsformate eignen sich, um diese Themen sinnvoll zu bearbeiten? (z.B. AKs, Chats, dauerhafte vs. temporäre Diskussionen)</li> </ul>
3.	<p><b>Netzwerkarbeit in der Region</b></p> <p><b>Thema:</b> Die Regionalgruppen (RG) sind ein essentieller Bestandteil des Netzwerkes, in denen sich ein großer Teil des aktiven Vereinslebens abspielt. Für die unmittelbare institutionelle wie persönliche Vernetzung vor Ort sind sie ein Garant. Die unterschiedliche Größe der Regionen und Anzahl der Mitglieder führt dabei zu unterschiedlichen Herausforderungen, die in diesem Workshop thematisiert werden sollen.</p> <p><b>Kernfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie läuft die aktuelle Arbeit in den verschiedenen Regionalgruppen?</li> <li>• Funktionieren Regionalgruppen in Metropolregionen anders als „in der Fläche“? Was heißt das für ihre Organisation?</li> <li>• Welche Austauschformate haben sich innerhalb der Regionalgruppen bewährt (good practice)?</li> <li>• Wie kann eine größere regionale Abdeckung mit Regionalgruppen erreicht werden?</li> </ul>
4.	<p><b>Fort- und Weiterbildungsangebote im Wissenschaftsmanagement</b></p> <p><b>Thema:</b> Im Verein existiert gebündeltes Wissen im Bereich des Hochschul- und Wissenschaftsmanagement. Das kann für interne Formate des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung sowie den Erfahrungsaustausch über externe Weiterbildungsangebote genutzt werden. Darüber hinaus wird aktuell ein vereinspezifisches Weiterbildungsangebot mit einem externen Kooperationspartner vorbereitet. Der Workshop soll die Bedarfe und Optionen für den Verein diskutieren.</p> <p><b>Kernfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Stellenwert sollen Fortbildungsangebote im Verein haben?</li> <li>• Welche externen Akteure und Angebote im Bereich von Fort- und Weiterbildung gibt es? Wie können wir unsere Mitglieder darüber breit und aktuell informieren?</li> <li>• Braucht es vereinspezifische Maßnahmen? Wenn ja, in welchen Bereichen und zu welchen Konditionen?</li> </ul>
	Möglichkeit für drei weitere themenoffene Gruppen (Open Space)
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffeepause
17:00 – 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung des Netzwerkes (inklusive Vorstandswahlen)
Ab 20 Uhr	Gemeinsamer Abend im Abaton-Bistro (Grindelhof 14a, 20146 Hamburg)

**Mittwoch, 26. September**

09:00- 10:00 Uhr	<p><b>Impulsvortrag:</b> mit anschließender Diskussion</p> <p>Prof. Dr. Sönke Knutzen, Vizepräsident der TU Hamburg, (angefragt)</p> <p>"Innovationen in Forschung und Lehre - Die Rolle des Wissenschaftsmanagement"</p>
<b>10:00 - 11:30 Uhr</b>	<b>Workshops</b>
1.	<p><b>Jahrestagung des Netzwerks 2019</b></p> <p><b>Thema:</b> Die Jahrestagung des Netzwerkes ist zentraler „Treffpunkt“ und Austauschplattform für alle Mitglieder und Gäste zu einem jeweils aktuellen Tagungsthema. Die Tagung wird laut Mitgliederbefragung auch in Zukunft als wichtiger Baustein der Vereinsaktivitäten gesehen. Der Workshop soll die Jahrestagung inhaltlich und konzeptionell „weiterdenken“ und ganz konkret Ideen für 2019 entwickeln.</p> <p><b>Kernfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bietet das gelebte Format Jahrestagung? SWOT-Analyse der Tagung</li> <li>• Welche Themen könnten für die kommenden Tagungen spannend sein?</li> <li>• Welche (Veranstaltungs-)formate sind attraktiv?</li> <li>• Wo könnte sie stattfinden? Wer kann den AK Jahrestagung verstärken?</li> </ul>
2.	<p><b>Kooperation und Vernetzung des Netzwerkes mit anderen Akteuren</b></p> <p><b>Thema:</b> In der (internationalen) Hochschul- und Wissenschaftslandschaft sind zahlreiche Akteure, insbesondere auch andere informelle und formelle Netzwerke aktiv. Der Workshop möchte die Frage diskutieren, ob und mit welchen Akteuren wir in regelmäßigem Austausch stehen sollten oder könnten.</p> <p><b>Kernfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Kooperationsaktivitäten gibt es bereits? Wie und durch wen werden diese gelebt? Wie sind sie zu bewerten?</li> <li>• Welche Akteure der (internationalen) Hochschul- und Wissenschaftslandschaft sind für das Netzwerk von Interesse?</li> <li>• Mit welchem Ziel und zu welchen Themen sollte es einen (grenzübergreifenden) Austausch geben?</li> <li>• Mit welchen Formaten wäre ein regelmäßiger Austausch möglich?</li> </ul>
3.	<p><b>Diversifizierung der Netzwerkangebote</b></p> <p><b>Thema:</b> Das Netzwerk hat ein breit gefächertes Mitgliederspektrum – das gilt hinsichtlich der Aufgaben, der Verantwortlichkeit, der Karrierestufen und der Seniorität im Berufsfeld Wissenschaftsmanagement. Der Workshop soll diskutieren, ob und wie der Verein zielgerichtete Angebote für diese verschiedenen Mitgliedergruppen anbieten sollte und könnte.</p> <p><b>Kernfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf welche Art der Diversifizierung sollte mit spezifischen Formaten geantwortet werden?</li> <li>• Wie können diese diversifizierten Angebote konkret aussehen?</li> </ul>

4.	<p><b>Netzwerken für Mitglieder jenseits der Hochschulen</b></p> <p><b>Thema:</b> Der deutliche Mitgliederschwerpunkt des Netzwerkes liegt momentan bei Hochschulen. Grund dafür ist nicht zuletzt die Gründungsgeschichte des Netzwerkes. Der Verein sollte versuchen, seine Mitgliederstruktur in Zukunft noch diverser aufzustellen, um einen übergreifenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Der Workshop möchte zum einen, die Wünsche und Mehrwerte für Nicht-Hochschul-Mitglieder thematisieren. Zum anderen soll es um die Frage gehen, wie die Diversität der Mitglieder weiter erhöht werden kann.</p> <p><b>Kernfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Mehrwert liefert das Netzwerk für Mitglieder, die nicht an Hochschulen/Universitäten arbeiten?</li> <li>• Welche Themen sind für diese Mitgliedergruppe von besonderer Bedeutung?</li> <li>• Welche weiteren Bereiche/Akteure des Hochschul- und Wissenschaftssystems (z.B. Außeruniversitäre) sollte der Verein ansprechen? Wie werden wir für diese attraktiv?</li> <li>• Welchen Mehrwert hätten diese bei einer Vereinsmitgliedschaft? Welche Interessen bestehen?</li> </ul>
	Möglichkeit für drei weitere themenoffene Gruppen (Open Space)
11:30 – 12:00 Uhr	Kaffeepause
12:00 – 13:15 Uhr	Präsentation der Ergebnisse der Workshops (Workshopleiter)
13:15 – 13:45 Uhr	Nächste Schritte und Verabschiedung (Vorstand des Netzwerkes)
14:00 – 14:30 Uhr	Kleiner Mittagssnack
14:30 – 16:00 Uhr	Möglichkeit zum Treffen der Arbeitskreise und Regionalgruppensprecher
16:00 Uhr	Ende der Jahrestagung